



Der neue Markus-Brief



109. Gemeindebrief des Markus-Bezirk
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

Oktober - November 2025



Abschied von Kurt Büttner
Jubiläumskonfirmationen
Taufest an der Pader

S. 3
S. 5
S. 17

Inhalt

| | Seite |
|---|-------|
| Andacht | 2 |
| Rückblick | |
| Abschied von Kurt Büttner | 3 |
| Christi Himmelfahrt – Open Air | 4 |
| Pfingstgottesdienst mit Jubiläumskonfirmationen am Sonntag | 5 |
| Ökumenisches Frühstück am Pfingstmontag | 6 |
| Gemeindefest | 7 |
| Gottesdienst für die zukünftigen Schulkinder des Kindergartens | 9 |
| Sendungsgottesdienst für alle UrlauberInnen | 10 |
| Jugendfreizeit auf Korfu | |
| 11 | |
| Informationen aus dem Kirchenkreis | |
| Von der Synode: Auf der Suche nach einer neuen Struktur | 14 |
| Tauffest an der Pader | 17 |
| 20 Jahre Schulmaterialienkammer | 19 |
| Neuer Vorstand im ambulanten Hospizdienst vom St. Johannisstift gewählt | 21 |
| Nachruf Magdalene Huneke | 23 |
| Neues aus dem St. Johannisstift | 24 |
| Vorschau | |
| Thomasmesse im Abdinghof | 25 |
| Wichtige Termine und Informationen | 27 |
| In unserem Bezirk | |
| In eigener Sache | 28 |
| Gottesdienste | 29 |
| Geburtstagskinder | 30 |
| Taufen/Hochzeiten/Beerdigungen | 31 |
| Gruppen des Markus-Bezirks | 32 |
| Kinderseite | 37 |
| Wichtige Kontakte in der Kirchengemeinde | 38 |
| Wichtige Kontakte im St. Johannisstift | 39 |



Fotos: Deckblatt und S. 2, 5, 6, 8, 9, 10, 17, 18: Klahold, S. 4, 8: Schulze, S. 12-14 Stoellger/Hayn
alle anderen, sofern nicht anders vermerkt: Gemeindebrief online
Redaktion: G. Klahold,
Impressum: Verantwortlich i.S.d.P.: Gunnar Grahl, Pfarrer; Ev.-luth. Kirchengemeinde Paderborn
Markusbezirk, Bastfelder Weg 28, 33098 Paderborn;
Auflage: 2.250 Stück

Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser !

„Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit“ (Psalm 145, 15)
Mit diesem Bibelwort, das der Woche des Erntedankfestes zugeordnet ist, grüße ich Sie sehr herzlich.

Im ersten Moment mag manch einem der Dank nur schwer über die Lippen kommen. Die Kriege in der Ukraine und in Israel-Palästina, die Nöte vieler Menschen lassen uns nicht so einfach Erntedank feiern wie in manch anderen Jahren. Vielleicht hilft es da ein wenig, sich daran zu erinnern, dass die Bibel den Dank an Gott immer zugleich verknüpft mit der Verantwortung für unseren Nächsten. In dem Sinn: Weil ich selbst Gutes empfangen habe, kann ich gerne mit denen teilen, denen es im Moment nicht gut geht.

Dies geschieht auf vielen Ebenen in unserer Gemeinde und in vielen Kirchengemeinden. Die Nöte der Menschen vor Ort und in der Welt sind Christen und Christinnen nicht egal. Unzählige Hilfsprojekte auf lokaler und internationaler Ebene zeugen davon, dass es fester Bestandteil unseres Glaubens ist, im Nächsten Gottes Geschöpf zu sehen und dass es unsere Aufgabe ist, sich ihm oder ihr zuzuwenden.

Das bevorstehende Erntedankfest rückt genau diesen Aspekt mit in den Blick. An erster Stelle aber steht der Dank an Gott, dem wir die Schöpfung und auch unser ganzes Leben zu verdanken haben. Weil Gott immer wieder uns nahe sein will, uns aufhelfen und eine Zukunft bereithalten will, haben wir die Chance, uns für Frieden Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.

Man mag fragen, ob es dazu eines besonderen Gedenktags wie des Erntedankfestes bedarf, denn Gott will jeden Tag in unserer Mitte sein. Ich glaube, dass es gut ist, auch über den besonderen Tag im Jahreskalender daran erinnert zu werden. Offensichtlich sehen das viele Menschen so, denn der Erntedankgottesdienst ist faktisch einer der bestbesuchten Gottesdienste im Jahr – fast wie Weihnachten!

Sind Sie neugierig geworden? Herzliche Einladung, am 4. Oktober Erntedank mitzufeiern – den Familiengottesdienst und anschließend ein gemeinsames Mittagessen einzunehmen.

Herzlich willkommen!

Ihr



22.05. – Abschied von Kurt Büttner



Unter großer Beteiligung der Markus-Gemeinde verabschiedeten wir uns am 22. Mai von unserem ältesten Gemeindeglied Kurt Büttner.

Noch im Januar hatte Kurt, Ehrenmitglied des Markus-Chores, im Veronika-Heim seinen 105. Geburtstag gefeiert, zu dem ihm u.a. auch Bürgermeister Michael Dreyer gratulierte. Er scherzte, freute sich über die vielen Gratulanten, die erschienen waren und hielt sogar im Stehen eine kurze Willkommensrede.

Als hätte Kurt darauf gewartet, noch diesen Geburtstag feiern zu können, wurde er nach diesem Tag zunehmend müder, nichts schmeckte ihm mehr, und trinken mochte er auch kaum noch. In den letzten Wochen äußerte er immer wieder den Wunsch zu sterben. Er durfte im Beisein lieber Menschen ganz ruhig einschlafen – so, wie er es sich gewünscht hatte.

Danke für alles, Kurt – und ruhe in Frieden! (kl)

GOTT DES LEBENS,

du hast uns das Lachen geschenkt und die Tränen,
die Freude und die Trauer,
die leichten und die schweren Tage.

Lass uns erkennen,
dass beides seinen Platz hat –
dass Weinen Raum schafft für Trost
und Lachen Hoffnung bringt.

AMEN

29.05. – Christi Himmelfahrt Open Air



Relativ kühl war es, an diesem Donnerstag, an dem ein Open-Air-Gottesdienst gemeinsam mit dem Abdinghof auf dem Markus-Kirchplatz stattfand, aber immerhin war es trocken.

In diesem Jahr hatte sich zudem eine Gruppe aus Verl-Aspe angemeldet, die einen Besuch in

Paderborn mit Besuch des HNF geplant hatte, vorher aber gern an einem Gottesdienst teilnehmen wollte.

So konnten wir alle zusammen einem schönen Gottesdienst beiwohnen, den Dr. Düker und Pfarrer Grahl gemeinsam gestalteten und der vom Posaunenchor des Abdinghofs und Tim Gärtner am Klavier begleitet wurde.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren die Besucher herzlich zu einer Tasse Kaffee eingeladen. Und so bildeten sich schnell Gruppen um die Stehbiertische und es entwickelten sich angeregte Gespräche. (kl)

**Glaube heißt nicht,
alles zu verstehen –**
sondern sich trotzdem
geborgen zu wissen.

08./09.06. – Pfingstgottesdienst mit Jubiläumskonfirmationen am Sonntag

Auch in diesem Jahr fand am Pfingstsonntag die Jubiläumskonfirmation in Markus statt. Sieben Gemeindeglieder hatten sich gemeldet, deren Konfirmationen 25, 50, 60 und 75 Jahre zurücklagen. Sie wurden in einem festlichen Gottesdienst eingesegnet, und Pfarrer Grahl überreichte jeweils eine Urkunde mit dem entsprechenden Konfirmationspruch.

Im Anschluss war die Gemeinde eingeladen, mit den Jubilarinnen auf ihren Ehrentag mit einem Sekt anzustoßen und ein gemeinsames Mittagessen einzunehmen.



Jubelkonfirmandinnen:

Ute Mandel (60 J.), Nadine Massey (25 J.) Susanne Wächter (50 J.), Dr. Ursula Schwolke (50 J.), Heike Massey (25 J.) Andrea Grabau (50 J.), Christel Scheffler (75 J.)

Die Gemeinde wünscht allen Jubilarinnen auch zukünftig alles Gute und Gottes Segen! (kl)

Rückblick

Ökumenisches Frühstück am Montag



Nach einer Andacht von Pfarrer Grahl zum Pfingstmontag wartete ein üppiges Frühstücksbuffet auf zahlreiche Markusgäste und Besucher aus unserer katholischen Nachbargemeinde St. Elisabeth, das fleißige Hände vorbereitet hatten (schade, dass das Foto nicht farbig ist!). Besser hätte auch in einem Hotel der Tag nicht beginnen können. Es war sooo lecker! Die guten Gespräche gab's gratis dazu.(kl)



28./29.06. – Gemeindefest

Am Samstagabend begann das Fest, wie in jedem Jahr, mit gemütlichem Beisammensein, Grill- und Bierstand und Musikuntermalung durch Thomas Bräutigam. Wir hatten wieder großes Glück mit dem Wetter, das uns trocken und sommerlich draußen feiern ließ.

Unter dem Motto „Arche Noah“ fand am Sonntag der Open-Air-Gottesdienst statt. Die Kinder hatten nach Wochen der Vorbereitung viel Spaß bei der Aufführung des entsprechenden Musicals, das vom Chor zum Tanzen der Kinder gesungen wurde. Nicht nur die Eltern der kleinen Akteure waren begeistert von der Darbietung und den Kostümen der verschiedenen Tiere. Der anschließende Beifall sprach sehr dafür, dass auch die anderen Gottesdienstbesucher den Auftritt genossen haben.

Dank vieler helfender Hände wurde der Kirchplatz schnell etwas „umgebaut“, ein paar Stehbiertische luden zum Kaffeetrinken ein, der Getränkewagen öffnete und der Grillstand rüstete sich für den mittäglichen Ansturm. Neben Würstchen gab es auch Hähnchen, Steaks, Maiskolben und Pommes, Kartoffelwaffeln und Salatbuffet an einem anderen Stand rundeten das Angebot ab. Erstmals konnte man auch Crepes erstehen. Schon nach relativ kurzer Zeit waren sie ausverkauft.

Nach dem herzhaften Mittagessen kam bei vielen schnell die Frage nach Kuchen auf. Dank der großen Mithilfe der Kindergarteneltern konnten wir in diesem Jahr eine unglaubliche Vielfalt an Gebäck, Torten und Obstkuchen anbieten. So lecker!!

Es haben so viele Menschen mitgeholfen, ob in vorderster Reihe oder im Hintergrund. An dieser Stelle möchte ich noch einmal allen im Namen des Presbyteriums und der Gemeinde für Ihre Unterstützung danken. Ohne Sie hätte dieses Fest in dieser Form nicht stattfinden können.

Vielen Dank für Ihr Engagement!(kl)

BU: Gottesdienst mit Musical, herzliches Willkommen in Markus für die Gemeindegastgeberinnen Melanie Minnweg (li.) und Brigitte Rohdenburg (Mitte) mit einem Blumenstrauß, Kuchenbuffet und Kaffeetrinken im Gemeindegastsaal

Rückblick

Momentaufnahmen von Gottesdienst und Kaffeetrinken:



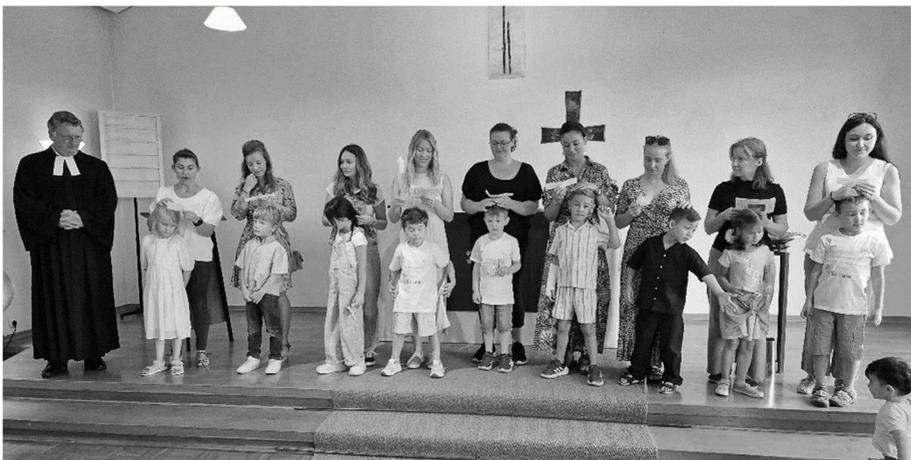
06.07. – Gottesdienst für die zukünftigen Schulkinder des Kindergartens



Liebevoll begleitet von den Erzieherinnen Andrea Schmuck und Nicole Knappstein nahmen neun Kinder Abschied vom Kindergarten. Sie waren sichtlich stolz darauf, in diesem Gottesdienst der Mittelpunkt zu sein und waren verständlicherweise etwas nervös. Dennoch stellten sie sich selbst vor, sangen und wirkten im Gottesdienst mit.

Die Eltern hatten Fürbitten vorbereitet, die sie sowohl für ihr Kind als auch für die anderen vortrugen. In die Schule wechselten (unteres Bild von links): Aylin B., Kristian S., Leonie N., Louis M., Nico S., Louis P., Leandro C., Varvara K. und David H.

Im Namen der Gemeinde wünschen wir allen SchulanfängerInnen nette Freunde, verständnisvolle Lehrkräfte und viel Freude und Erfolg in der Schule! (kl)

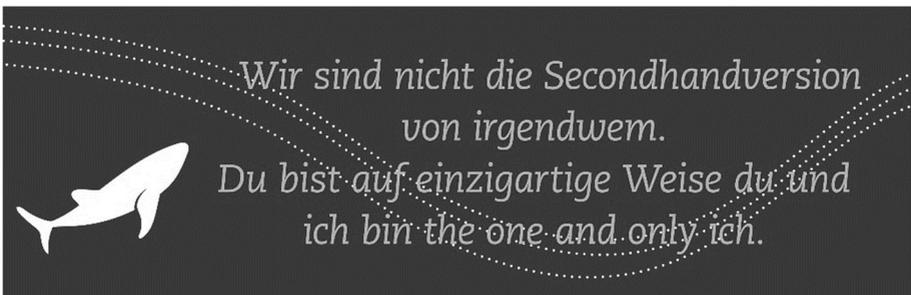


13.07. – Sendungsgottesdienst für alle UrlauberInnen

So voll besucht ist bei uns die Kirche sonst nur zu Weihnachten. Die ganze Gruppe der Jugendlichen, die nach Korfu zur Freizeit mitfahren wollten, waren mit ihren Familien in den Sendungsgottesdienst gekommen, um Gott um seinen Schutz für die Fahrt zu bitten. Mit den Betreuenden waren es über 50 Personen, die daran teilnahmen.

Pfarrer Grahl hatte über Vortreffen die Teilnehmenden über die Fahrt informiert und freute sich, dass eine so große Gruppe wieder mitfuhr. Er segnete alle GottesdienstbesucherInnen und lud anschließend zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken in den Gemeindesaal ein. Viele Gäste trafen sich dort zu lebhaften Gesprächen und regem Austausch, denen man die Vorfreude und auch eine leichte Anspannung vor der Reise anmerkte.(k)

BU: viel Vorfreude auf die Jugendfreizeit bei Teilnehmenden und Betreuenden



Rückblick

14.07. – 01.08.2025 – Jugendfreizeit auf Korfu

Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine Jugendfreizeit auf Korfu gehabt.

Mit 33 Jugendlichen hatten wir Spaß beim Schwimmen im hauseigenen Pool und haben uns bei Sidariwatersports auf dem Crazy Sofa über das Meer ziehen lassen. Einige haben einen Ausflug auf dem Pferd gemacht und sind zum Sonnenuntergang auf den höchsten Berg von Korfu, den Pantokrator, oder zum Cap Drastis am äußersten Nordwesten der Insel gefahren.

Es gab Ausflüge zum Kloster Paleokastritsa und der Burg Angelokastro. Für einige darf der Besuch im Sissi-Schloss natürlich nicht fehlen. Aufgrund von Renovierungsarbeiten im Achilleion selber konnten wir uns aber nur die Gärten mit der Statue des Achilles ansehen und die schöne Aussicht genießen.

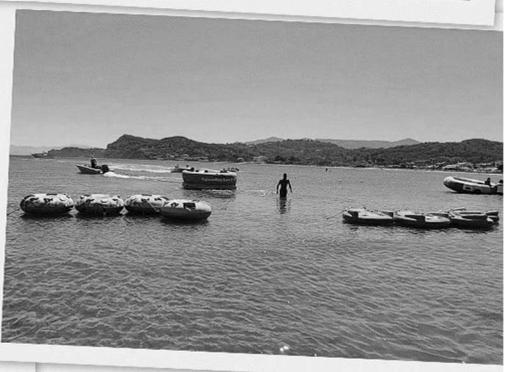
Von der Aussichtsplattform in Kanoni waren wir auf einer Höhe mit den landenden Flugzeugen. Korfu Stadt hatten wir für einen der heißesten Tage der ganzen Freizeit gebucht.

Im Camp haben wir eine Umstrukturierung bei Margarita mit einer für uns neuen Küche und damit anderen Mittagsverpflegung gut gemeistert. Die Anzahl der Brote und Toastbrote hat immer gepasst. Und alle sind satt geworden. (ah)



Rückblick

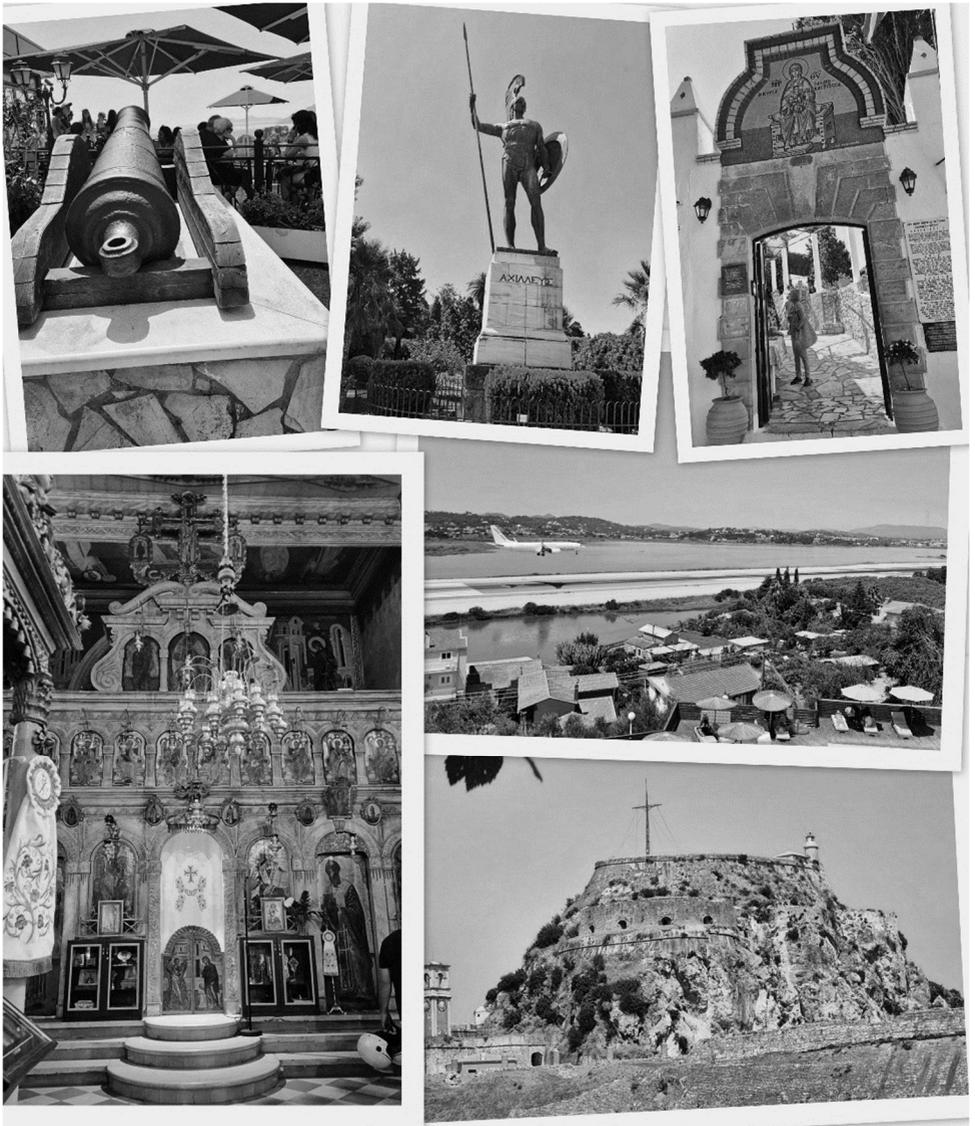
Haus und Meer:



BU:
o.li.: Haus Margarita, o.re.: hauseigener Pool
Mitte und u.li.: Gottesdienststätten, u.re.: Sidariwatersports

Rückblick

Ausflüge:



BU:
o.li. und Mitte re.: Kanoni, o. Mitte: Achilleon, o.re.: Paleokastritsa
u.li.: Paleokastritsa, u.re.: alte Festung Korfu Stadt

Auf der Suche nach einer neuen Struktur Synode des Ev. Kirchenkreises Paderborn nimmt das Jahr 2035 in den Blick



Paderborn/Kirchenkreis. Rund 100 Abgeordnete aus den Kirchengemeinden und den gemeinsamen Diensten waren zur Synode des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn zusammengekommen. Sie vertreten 71.000 evangelische

Christinnen und Christen in 13 Kirchengemeinden in den Kreisen Höxter und Paderborn. Noch sind das die vertrauten Strukturen, aber auf der Tagung des Leitungsgremiums im Paderborner Martin-Luther-Zentrum mit dem Schwerpunktthema Transformation wurde deutlich, dass der Kirchenkreis in zehn Jahren anders aussehen muss.

Die alten Bilder von Kirche ließen sich nicht in die Zukunft übertragen, machte Superintendent Volker Neuhoff deutlich: „Das Vergangene hatte seine Zeit – und sie war in vielen Teilen gut und hat gutgetan. Ich kann aber nicht davon ausgehen oder gar verlangen, dass alles so bleibt, wie es war.“ Neuhoff sieht den Kirchenkreis im größten Veränderungsprozess seit dem Zweiten Weltkrieg. Es ginge nicht mehr um Optimierungen. „Es ist unsere Aufgabe, Kirche ganz neu zu denken“, betonte der Superintendent.

Die Situation der Kirche biete etliche Anhaltspunkte zu Verzagtheit und Resignation, so Neuhoff. Das könne den Blick verstellen auf das Positive und Verheißungsvolle. Als Beispiele für Aufbrüche nannte er den „Dome“, die mobile Jugendkirche im Kirchenkreis, die großen Tauffeste an Emmer, Weser und Pader und den Besuch einer Jugenddelegation aus dem Partnerkirchenkreis Kusini B in Tansania.

Neue Strukturen könnten eine Verbesserung bewirken, fasste Synodalassessor Gunnar Wirth die aktuellen Berichte aus den Arbeitsbereichen,

Informationen aus dem Kirchenkreis

Synodalbeauftragungen und Ausschüssen zusammen. Wichtig sei es, die Situation, Probleme und schlechte Rahmenbedingungen realistisch wahrzunehmen, aber auch zu sehen, was gut laufe.

Prüfauftrag zu den Kitas

Zurzeit gibt es im Kirchenkreis Paderborn 16 evangelische Kindertageseinrichtungen, elf gehören zum Kita-Verbund des Kirchenkreises, fünf befinden sich in Trägerschaft der Kirchengemeinde Paderborn. Die Kitas seien vom Land NRW nicht auskömmlich finanziert, und bei der anstehenden Revision des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) sehe es nicht nach einer Veränderung aus, machte Pfarrerin Elke Hansmann, Synodalbeauftragte für Kindertageseinrichtungen, deutlich. Inzwischen würden die Einrichtungen mit der Mindestpersonalausstattung arbeiten. Das sei eine starke Belastung für die Mitarbeitenden und werde den Kindern und Familien nicht gerecht, so Hansmann. „Die evangelischen Kitas sind wichtige kirchliche Orte, sie stellen einen Schatz in der kirchlichen Arbeit dar“, sagte die Synodalbeauftragte und betonte zugleich: „Im Bereich der Kitas agieren wir ständig am Limit. Die Finanzmittel, die wir aufbringen müssen, werden weiter steigen.“

Auf der Synode im November soll ein Beschluss zur Zukunft der Kitas gefasst werden. Die Diskussion verfolgten viele interessierte Mitarbeitende und Eltern. Christina Herzog vom Elternbeirat der Kita Himmelszelt in Paderborn erhielt Gelegenheit, die Position der Eltern vorzutragen. „Die evangelische Kita ist oft der erste Kontakt für Familien mit dem christlichen Glauben. Sie erleben Kirche offen und alltagsnah.“ Der christliche Glaube in den Kitas sei kein Kostenfaktor, sondern ermögliche eine Beziehung zur Kirche, machte sie sich für den Erhalt der Trägerschaft stark. Nach ausführlicher Diskussion beschloss die Synode, einen Prüfauftrag zu erteilen. Der Kreis-synodalvorstand soll bis zur Novembersynode Sondierungsgespräche mit einem möglichen Träger „aus der evangelischen Familie“ führen, mit dem Ziel, eine „substanzielle Einsparung von Kirchensteuern“ zu erreichen.

Wahlen

Auf der Synode standen Wahlen, unter anderem für den Kreissynodalvorstand an. Die Synodalen wählten Pfarrerin Patrizia Müller (Kirchengemeinde Altkreis Warburg), bisher stellv. Scriba, zur neuen Scriba. Sie folgt auf Pfarrer Wolfgang Neumann, der am 13. Juli in einem Gottesdienst in Nieheim in den Ruhestand verabschiedet wird. Zur neuen stellv. Scriba wurde Pfarrerin Almuth Reih-Vetter (Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld)

Informationen aus dem Kirchenkreis

gewählt. Die Scriba ist unter anderem zuständig für die Protokolle der Synoden. Als neuer 5. stellv. Synodalältester wurde Presbyter Dr. Gerhard Broer (Christus-Kirchengemeinde Emmer-Nethe) gewählt.

Transformation

„Die klassische Kirchengemeinde wird in Kürze ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen können. Es muss ein neues System geben“, machte Synodalarssessor Gunnar Wirth die Herausforderungen deutlich. Es solle ein Beratungsprozess angestoßen werden und bis 2027 geklärt sein, wie eine neue Struktur aussehen kann. Nach intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema beschlossen die Synodalen, den Prozess extern begleiten zu lassen und richteten eine Arbeitsgruppe ein. Diese soll mit dem Kreissynodalvorstand bis zur nächsten Tagung einen Arbeitsauftrag zur Organisationsentwicklung formulieren.



Das Schwerpunktthema Transformation zog sich durch die gesamte Synode. Die Pfarrerinnen Friedhilde Lichtenborg (Krankenhausseelsorge) und Dorothea Wahle-Bier (Telefonseelsorge) betonten die Bedeutung der spezialisierten Seelsorge, die sich an Menschen in der Krise wende.

Sie sei „Muttersprache“ und Zukunft der Kirche. Im Transformationsprozess müsse es auch darum gehen, diese zu sichern. In seiner Predigt im Gottesdienst zu Beginn hatte Pfarrer Wolfgang Neumann dazu aufgerufen, hinzusehen, wo Gott etwas Neues entstehen lasse, dazu miteinander zu reden und gemeinsam zu handeln. (von Oliver Claes)

BU (Synode Abstimmen):

Die Synode des Evangelischen Kirchenkreises tagte im Paderborner Martin-Luther-Zentrum.
Foto: EKP/Oliver Claes

BU (Synode Arbeitsgruppe):

Mit dem Schwerpunktthema Transformation beschäftigten sich die Synodalen in Arbeitsgruppen, hier moderiert von Pfarrer Claus-Jürgen Reihls (r.).
Foto: EKP/Oliver Claes

21.06. – Tauffest an der Pader



„Blauer Himmel. Wind, der in den Bäumen rauscht. Zwischen den Bäumen fließt die Pader. Mittendrin das Tauffest der evangelischen Kirchengemeinde Paderborn und der Stephanus-Kirchengemeinde Borchlen. So ungefähr soll das Tauffest aussehen.“ Das war der Text, mit dem in der lokalen Presse und in den evangelischen Gemeinde-briefen dieses Ereignis der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Paderborn und der Evangelisch-Lutherischen Stephanus-Kirchengemeinde Borchlen für den 21.06.2025 an der Pader angekündigt worden war.

Und genau so konnte es auch stattfinden. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich über 400 Gäste auf der Wiese am Spielplatz vor der Paderhalle ein, darunter 39 Täuflinge mit ihren Familien. Die aufgebauten Bänke waren bis auf den letzten Platz besetzt und besonders im Schatten sehr begehrt, die Atmosphäre ungezwungen, fröhlich und entspannt.



Jede Tauffamilie hatte in Vorgesprächen mit den zuständigen Pfarrerinnen/den Pfarrern erfahren, wie die verschiedenen Taufbereiche gekennzeichnet sein würden. Über Bodenstecker mit bunten Kreppbändern waren die zuständigen Pfarrpersonen schnell zu finden.

Informationen aus dem Kirchenkreis



Vier Pfarrpersonen, ausgerüstet mit Gummistiefeln, standen direkt in der ca. 8° kalten Pader und vollzogen die Taufe, während sich die fünfte um die Familien kümmerte, die lieber an Land blieben. Es war eine sehr lebendige Aktion, mit viel Bewegung, Fröhlichkeit und entspanntem Warten, bis jeder Täufling mit voller Aufmerksamkeit und in aller Feierlichkeit in die christliche

Gemeinschaft aufgenommen war. Für bereits Getaufte gab es im direkten Anschluss die Möglichkeit, sich zur Taufferinnerung mit Paderwasser segnen zu lassen.

Nach dem unkonventionellen und doch festlichen Gottesdienst nutzten etliche Familien das schöne Wetter und das angenehme Ambiente, die Feierlichkeiten direkt vor Ort mit Picknick oder Kaffeetrinken fortzusetzen. Es gab viel positive Resonanz, sowohl von den Tauffamilien als auch von den Beobachtern der Taufen.



Besonders die fröhlichen Lieder und die Ungezwungenheit wurden erwähnt, die während des Gottesdienstes ein ganz besonderes Gefühl der Zusammengehörigkeit hervorriefen – und den Wunsch, das Angebot des Tauffestes aufrecht zu erhalten und damit auch weiteren Menschen die Möglichkeit zu geben, dieses wichtige Ereignis mal anders zu erleben.

BU:

Eindrücke vom Tauffest: Altargesteck, Taufzeremonie, Pfarrteam v.l.: Pfarrfrauen Daniela Walter, Sabine Sarpe, Pfarrer Dr. Eckhard Düker, Gunnar Grahl und Thomas Walter, Taufatmosphäre mit Taufkerze

20 Jahre Schulmaterialienkammer Paderborn – Ein Meilenstein für faire Startchancen



Paderborn, Juli 2025 – Seit zwei Jahrzehnten steht die Schulmaterialienkammer Paderborn für eines der wertvollsten Ziele unserer Gesellschaft: jedem Kind – unabhängig von Herkunft, Bildungsinteresse der Eltern oder finanzieller Situation – einen guten Start in die Schulzeit zu ermöglichen. 2025 feiert sie ihr 20-jähriges Bestehen und blickt zurück auf viele Jahre gelebter Solidarität, Engagement und Herzblut.

Ein Anlass zum Feiern, zur Rückschau und zum Dank an all jene, die dieses Projekt seit zwei Jahrzehnten mit Leben füllen.

Gleiche Startbedingungen von Anfang an

Als die Schulmaterialienkammer im Jahr 2005 gegründet wurde, war schnell klar: Es braucht mehr als Worte, um soziale Ungleichheit im Schulalltag abzufedern. Viele Kinder kamen ohne ausreichende Schulmaterialien in den Unterricht – teils aus finanzieller Not, teils aus familiären Belastungssituationen. Aus dieser Not heraus entstand ein Ort der Hilfe, der Hoffnung und der praktischen Unterstützung. „Wir wollten nicht zuschauen, sondern handeln“, erinnert sich eine ehrenamtliche Mitarbeiterin. „Ein Kind sollte nicht stigmatisiert werden, nur weil der Ranzen alt ist, oder Stifte und Hefte fehlen.“

Ein Ort, der mehr gibt als Stifte und Hefte

In den vergangenen 20 Jahren hat die Schulmaterialienkammer unzähligen Kindern den Rücken gestärkt – mit Hefen, Stiften, Taschenrechnern, Turnbeuteln und vielem mehr. Was oft wie eine kleine Gabe erscheint, bedeutet für viele Familien eine enorme Entlastung. Jahr für Jahr profitieren im Schnitt rund 1.350 Schüler und Schülerinnen aus Paderborn von dem Angebot, das unbürokratisch, würdevoll und mit großer Menschlichkeit bereitgestellt wird.

Im vergangenen Jahr erreichte die Nachfrage mit 1.600 unterstützten Kindern einen bisherigen Höchststand – ein deutliches Zeichen für die Relevanz der Paderborner Schulmaterialienkammer.

Doch die Kammer ist weit mehr als eine Ausgabestelle. Sie ist ein Ort der Begegnung, des Zuhörens, der Wertschätzung. Die Ehrenamtlichen schenken Zeit, Aufmerk-

Informationen aus dem Kirchenkreis

samkeit und manchmal einfach nur ein aufmunterndes Lächeln – für viele Familien ein Lichtblick im Alltag. Bei Bedarf werden auch weitere Hilfsangebote vermittelt. „Wir begegnen den Menschen auf Augenhöhe. Niemand soll sich schämen müssen, Hilfe in Anspruch zu nehmen“, sagt Elisabeth Schulte, eine langjährige Ehrenamtliche.

Der Bedarf ist weiterhin groß, wie die Zahlen belegen. Besonders vor Beginn des Schuljahres, aber auch zum Halbjahr verzeichnet die Kammer einen hohen Zulauf. Dabei arbeitet die Einrichtung mit Schulen und anderen Institutionen zusammen. Die Stadt Paderborn fördert das Projekt mit einem Zuschuss für die Personalkosten.

Ein Dank an viele Helfende Hände

Das 20-jährige Jubiläum ist auch ein Moment des Dankes. An all die Ehrenamtlichen, die immer wieder während der Powerwochen mit unermüdlichem Einsatz präsent sind. An Schulen, soziale Einrichtungen, Kirchengemeinden und die Stadt Paderborn, die seit Jahren partnerschaftlich mitwirken. Und an die Spenderinnen und Spender, die mit Geld- und Sachspenden das Projekt möglich machen – mehr als 360.000 Euro sind in 20 Jahren zusammengekommen.

„Die Schulmaterialienkammer zeigt seit 20 Jahren, was möglich ist, wenn Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Projekt mittragen – sei es durch tatkräftige Hilfe, finanzielle Unterstützung oder ideelles Mitwirken,“ sagt Vanessa Kampmann, Vorstand der Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Mit Zuversicht in die Zukunft

Auch nach 20 Jahren bleibt die Mission der Schulmaterialienkammer aktuell – vielleicht aktueller denn je. Steigende Lebenshaltungskosten und wachsende soziale Unterschiede machen die Arbeit der Kammer unverzichtbar.

„Solange es Kinder gibt, die mit weniger starten müssen, werden wir weiterhin alles daransetzen, das auszugleichen“, betont Nicole Vogt, Leitung der Schulmaterialienkammer. „Denn faire Startchancen dürfen keine Frage des Geldbeutels sein – heute nicht und in den kommenden Jahren auch nicht.“ (Foto: Diakonie)

Möchten Sie mithelfen?

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Kinder dabei, gut in die Schule zu starten

Spendenkonto:

Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

KD-Bank Münster

IBAN: DE86 3506 0190 2105 0390 10

BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: „Schulmaterialienkammer Paderborn“



Neuer Vorstand im Ambulanten Hospizdienst St. Johannisstift gewählt Wolfgang Specht verabschiedet und zum Ehrenvorsitzenden ernannt



Paderborn. Der Ambulante Hospizdienst St. Johannisstift e.V., der sich als ältester Hospizdienst in Paderborn seit über 25 Jahren für die Begleitung schwerstkranker, sterbender Menschen und deren Zugehörigen engagiert, hat einen neu gewählten Vorstand, der den Verein in den nächsten drei Jahren leiten wird.

Nachdem sich Wolfgang Specht als langjähriger Vorsitzender nicht mehr zur Wahl gestellt hatte, wählte die Mitgliederversammlung im April diesen Jahres Karin Düsterhaus, Bernd Kalass, Anette Mertens und Karoline Reinstadler als künftige Vorstandsmitglieder. Außerdem gehört Andrea Lomp dem Vorstand weiterhin als entsandtes Vorstandsmitglied der Stiftung St. Johannisstift an.

In der ersten Sitzung des neuen Vorstandes wurde zunächst der ausscheidende Vorstandsvorsitzende herzlich mit ehrenden Worten des Dankes, einem Pflaumenbäumchen mit Glückwunschkarten und Fotos aus dem Vereinsleben verabschiedet und zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die entsprechende Urkunde wird er im Rahmen des Sommerfestes im Juli dieses Jahres erhalten.

Wolfgang Specht leitete in der Nachfolge des inzwischen verstorbenen Dr. Axel Stein den Verein von 2018 bis 2025. Mit seiner gelassenen und ruhigen Art hat er mit Über- und Weitsicht, aber auch Humor den Verein geführt.

Informationen aus dem Kirchenkreis

Immer wieder hat er auch in der Öffentlichkeit daran erinnert, wie wichtig es ist, auf die Angebote des Ambulanten Hospizdienstes aufmerksam zu machen, damit noch mehr Menschen in schwierigen Situationen am Ende des Lebens davon profitieren und hilfreich begleitet werden können.

Als neue Vorstandsvorsitzende wurde Karoline Reinstadler gewählt, die dem Verein seit 2015 angehört und neben der Ausbildung zur Sterbebegleiterin auch eine Ausbildung zur Trauerbegleitung absolviert hat. Zur Stellvertreterin wurde erneut Anette Mertens gewählt. Schriftführerin bleibt Karin Düsterhaus, während Bernd Kalass jetzt für die Finanzen zuständig ist.

Zusammen mit den Koordinatorinnen Heike Bade und Kirsten Preik-Schmidt freut sich das neue Team auf die Zusammenarbeit in den nächsten drei Jahren.

Bildzeile:

Bei der Verabschiedung: (v. l.) Kirsten Preik-Schmidt, Bernd Kalass, Andrea Lomp, Anette Mertens, Wolfgang Specht, Heike Bade, Karoline Reinstadler und Karin Düsterhaus.

Foto: AHSJ

GEBET

Gott,
ich suche dich –
nicht in Regeln,
sondern im Leben.
Im Stillwerden,
im Staunen,
im Miteinander.

Lass mich frei glauben
und trotzdem verbunden sein.
Mit dir. Mit anderen.
Mit mir selbst.

Amen

DANIELA HILLBRICHT

Nachruf Magdalene Huneke (13.12.1930-5.5.2025)



Am 5. Mai 2025 starb die ehemalige Verwaltungsangestellte Magdalene Huneke im Alter von 94 Jahren.

Ihr berufliches Leben verbrachte sie in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Paderborn. Anfangs half sie im Kindergarten am Abdinghof mit aus. Dann wechselte sie in das Gemeindeamt der Kirchengemeinde. Sie unterstützte zunächst den Rendanten Schulenburg und übernahm anschließend die Leitung des Amtes, nachdem sie nach einem Lehrgang der Landeskirche die Verwaltungsprüfung erfolgreich bestanden hatte. Im Gemeindeamt bekleidete sie eine wichtige Schaltstelle in der Gemeinde und arbeitete mit unterschiedlichen Pfarrern zusammen. Sitzungen des Presbyteriums, Protokolle, Korres-

pondenz mit Kirchenkreis und Landeskirche, schriftliche Begleitung von Baumaßnahmen, Finanzen, Haushaltspläne, Kirchenbücher, Archivierung, Vor- und Nachbereitung von Konzerten, Eintragungen in Stammbücher bei Amtshandlungen und nicht zuletzt der Publikumsverkehr, viele Aufgaben und Tätigkeiten werden im Gemeindeamt übernommen und erledigt und damit das Pfarramt entlastet. Magdalene Huneke kannte sich als gebürtige Paderbornerin sehr gut aus, und die Pfarrer profitierten von ihrem guten Gedächtnis, ihrer Bescheidenheit und ihrem gewissenhaften Engagement.

Nachdem sie aus dem Beruf ausgeschieden war, engagierte sie sich weiter ehrenamtlich. Sie organisierte die Kirchenwache am Abdinghof, kümmerte sich nach dem Tod von Marianne Fister um die Jubilarkonfirmanden, mit denen sie häufig schon vor der Jubilarkonfirmation in Kontakt trat. Ich habe immer sehr gerne in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit am Abdinghof mit ihr zusammengearbeitet. Solange sie es konnte, nahm sie regen Anteil am Leben der Kirchengemeinde Paderborn, nicht nur am Abdinghof, sondern auch im Martin – Luther - Pfarrbezirk, studierte den Gemeindebrief und ging auch regelmäßig zum Gottesdienst, soweit es ihr möglich war.

Nachdem sie aus dem Haus am Engernweg ausgezogen war, zog sie ins Vinzenz-Altenzentrum, wo sie am 5. Mai verstorben ist. Als Gemeinde am Abdinghof und in Paderborn sind wir ihr für ihren Dienst sehr dankbar werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. (Text und Foto: Dr. Eckhard Düker)



FAMILIÄR UND INDIVIDUELL

Auszeit, Abwechslung und Gemeinschaft

Unsere Tagespflege bietet einen strukturierten Tagesablauf für Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr für längere Zeit allein zuhause bleiben möchten oder können. Sie richtet sich an ältere Menschen, die sich tagsüber Geselligkeit und Beschäftigung wünschen oder eine kleine Auszeit vom Alltag nehmen möchten, in einer stationären Einrichtung aber überversorgt wären.

Unser teilstationäres Angebot umfasst die individuelle Pflege und Betreuung der Gäste, die mit ihren Angehörigen und dem Hausarzt gemeinsam geplant werden. So wollen wir die Selbstständigkeit der Menschen erhalten und ihnen vor allen Dingen soziale Kontakte mit individuell passender Betreuung bieten. Zudem leistet die Tagespflege einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. Zum Beispiel dann, wenn die Angehörigen berufstätig sind und für die Betreuung und Pflege erst nach Feierabend vollständig Zeit haben.



KONTAKT

Ansprechpartnerin: Yvonne Kuhs
Reumontstraße 39 | 33102 Paderborn

Tel. | (05251) 401-950
E-Mail | tagespflegepb@johannisstift.de



Hier finden Sie weitere Infos sowie Eindrücke aus unserer Tagespflege.

 **St. Johannisstift**

Thomasmesse: Gottesdienst für Suchende, Zweifelnde und andere gute Christenmenschen

Sie interessieren sich für Glauben und Leben in der heutigen Zeit? Sie sehnen sich nach einem Ort, wo Sie mit Ihrer Hoffnung und Ihren Zweifeln ernstgenommen werden? Sie suchen Gleichgesinnte, mit denen Sie Erfahrungen, Fragen und Erkenntnisse teilen und dem Glauben ein neues und aktives Gesicht geben können? Dann sind Sie in der **Thomasmesse** richtig!

Die Thomasmesse ist eine alternative Gottesdienstform, die 1988 in Finnland entstanden ist. Das Anliegen der Initiator*innen war, einen Gottesdienst anzubieten, der für Suchende und Zweifelnde einladend ist und auch frustrierte Kirchgänger*innen und „Gottesdienstmuffel“ anspricht.

Ihren Namen verdankt die Thomasmesse dem sogenannten „**ungläubigen Thomas**“, dem Jünger Jesu, der sich danach sehnte, erst zu sehen und zu fühlen, bevor er glauben konnte (Joh. 20, 24-29). Dementsprechend feiern wir in der Thomasmesse **mit allen Sinnen** Gottesdienst. Dabei spielt die moderne Kirchenmusik eine große Rolle. In einer „Offenen Zeit“ besteht die Möglichkeit zu persönlicher Segnung und Salbung, zum Aufschreiben von Fürbitten, auch zur künstlerischen Annäherung an die biblische Botschaft u.v.m. Es ist aber ebenso möglich, diese Zeit zur persönlichen Stille, für Meditation und Gebet zu nutzen. Auch eine kurze, Fragen und Zweifel aufnehmende Verkündigung gehört zur Thomasmesse dazu sowie ein Abendmahl zum Anfassen. Sie sind herzlich eingeladen – zu beobachten, sich einzufühlen, mitzumachen:

am **15. November 2025**
18:00 Uhr
in der frisch renovierten **Abdinghofkirche in Paderborn**

Vorbereitet wird der Gottesdienst von den Mitgliedern des Ausschusses für Gottesdienst und Kirchenmusik unseres ev. Kirchenkreises Paderborn, einem Team aus wenigen Haupt- und vielen Ehrenamtlichen.

Vorschau



Thematisch orientiert sich die Paderborner Thomasmesse am 15. November an dem Motto der ökumenischen Friedensdekade 2025, in deren Zeitraum der Gottesdienst fällt (9.–19. November). Es lautet **„Komm den Frieden wecken“**. Das Motto lädt ein, Frieden aktiv zu suchen und zu fördern – in persönlichen Beziehungen, in Kirche und Gesellschaft und weltweit. Es will Mut machen, Ängsten zu trotzen und in Gemeinschaft Hoffnung zu finden. Wir wünschen uns, dass die Thomasmesse am 15. November in diesem Sinne zu einem eigenen Zeichen wird für Frieden, Gerechtigkeit und Verständigung. Sie können dazu beitragen, den Frieden in unserer Mitte zu wecken. Seien Sie dabei; feiern Sie mit!

Text: Almuth Reihls-Vetter/ Walter Werbeck

Bild: Thomas Merz, NW

Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.** «

Monatsspruch OKTOBER 2025

Vorschau

Wichtige Termine und Informationen

- 05.10., 10.30 Uhr** **Erntedank-Gottesdienst mit dem Kindergarten**
Anschließend gemeinsames Mittagessen und Basar
- 31.10., 18.00 Uhr** **Reformationsgottesdienst im Abdinghof**
- 07.11., 17.00 Uhr** **St. Martin und anschließend**
19.00 Uhr **Gänseessen für einen guten Zweck**
- 20.12.,** **Gemeindeausflug zum Weihnachtsmarkt**
in Bad Salzuflen

Da der Gemeindebrief immer schon ca. fünf Wochen vor der Verteilung erstellt wird, können sich auch aufgrund der Verzögerung Bedingungen ändern, die nicht mehr mit aufgenommen werden können. Dafür bitten wir um Verständnis. (kl)

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder
suchen und das Verirrte **zurückbringen**
und das Verwundete **verbinden** und
das Schwache **stärken.** «

EZECHIEL 34,16

Monatsspruch **NOVEMBER 2025**

20 Jahre Perthes-Haus



Perthes-Haus Paderborn
Geborgenheit genießen

Wir bieten Ihnen:

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege

Tel. 05251 18896-0
Tel. 05251 18896-400
(Tagespflege)
Fax 05251 18896-510

Tagespflege im Perthes-Haus
Gut betreut durch den Tag

Wir bieten Ihnen:

- Aktivierung in der Gemeinschaft
- Pflegerische und medizinische Versorgung
- Beratung pflegender Angehöriger
- Eigener Fahrdienst



EVANGELISCHE
PERTHES-STIFTUNG
menschennah

Neuhäuserstr. 8-10 ■ 33102 Paderborn ■ E-Mail: ph-paderborn@perthes-stiftung.de

www.ph-paderborn.de

In unserem Bezirk

In eigener Sache

Liebe Gemeindeglieder,

bisher hat es in jedem Jahr drei Basare gegeben: Am ersten Wochenende im März, Erntedank und am ersten Advent. Da wir nur zu viert sind, die die Basare bestücken, wiederholen sich natürlich unsere Angebote zum großen Teil bei jeder Veranstaltung.

Deshalb hat sich das Basar-Team dazu durchgerungen, den Adventbasar zwar nicht ganz abzuschaffen, aber künftig in etwas anderem Rahmen zu gestalten. Selbstgebackene Plätzchen, Likör und Marmelade können Sie auch weiterhin erwerben. Alle anderen Weihnachtsartikel werden abverkauft und nicht mehr ergänzt. Und dazu bietet sich der Erntedankbasar an.

Weihnachtsartikel an Erntedank – das ist schon etwas ungewöhnlich und soll auch nicht zur Regel werden. Da es aber natürlich noch einige Bestände gibt, werden Sie die Artikel in diesem Jahr schon zwei Monate früher finden als üblich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Gottesdienste

Oktober - November 2025



Die Krankenhauseelsorge im Brüderkrankenhaus St. Josef wird neu strukturiert. Im Veronika-Heim finden* die Gottesdienste an folgenden Terminen statt:
08.10.2025, 19.11.2025, 17.12.2025

Oktober

Sonntag, 05.10.
Erntedank

10.30 Uhr **Familiengottesdienst zu Erntedank**
anschließend **gemeinsames Mittagessen und Basar**

Pfarrer Grahl

Sonntag, 12.10.
17. So.n.Tr.

9.15 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerin Hansmann

Sonntag, 19.10.
18. So.n.Tr.

KEIN GOTTESDIENST IN MARKUS

Sonntag, 26.10.
19. So.n.Tr.

9.15 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Fischer

Freitag, 31.10.
Reformationstag

18.00 Uhr **Reformationsgottesdienst im Abdinghof**
KEIN Gottesdienst in Markus
Pfarrerin Sarpe, Pfarrer Dr. Düker, Pfarrer Grahl

November

Sonntag, 02.11.
20. So.n.Tr.

10.30 Uhr **Familiengottesdienst**
Pfarrer Grahl

Sonntag, 09.11.
3.letzter So.d.KJ

9.15 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Grahl

Sonntag, 16.11.
vorletzter So.d.KJ

9.15 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
n.n.

Mittwoch, 19.11.
Buß- und Bettag

18.00 Uhr **Gottesdienst zum Buß- und Bettag**
im Markuszentrum
Pfarrer Dr. Düker, Pfarrer Grahl

Sonntag, 23.11.
Ewigkeitssonntag

10.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl und Verlesen**
der Verstorbenen
Pfarrer Grahl

Sonntag, 30.11.
1. Advent

10.30 Uhr **Familiengottesdienst zum 1. Advent**
anschließend gemeinsames Mittagessen
Pfarrer Grahl

Dezember

Sonntag, 07.12.
2. Advent

10.30 Uhr **Familiengottesdienst**
Pfarrer Grahl

In unserem Bezirk

Wir gratulieren
herzlich
zum Geburtstag



Oktober

November

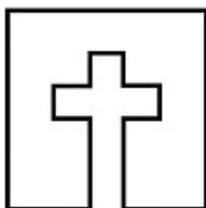
**Freud und Leid
in der Gemeinde**



Taufen



Trauungen



Beerdigungen

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag



Morgenandacht mit anschließendem Frühstück, Kosten 3,- Euro an den angegebenen Montagen um 9.00 Uhr (*nicht in den Ferien*)

Termine **Oktober – November**

27.10.

10.11.

24.11.



Anonyme Alkoholiker

Treffen: montags, 19.30 Uhr
freitags, 19.30 Uhr

Der Sommer macht
Sonnen-Schlussverkauf
und eines Morgens wachst du auf
und denkst an Licht und nasse Beine
und Aldi hat wieder
Dominosteine.



© dichtungsding

In unserem Bezirk

Dienstag



Konfirmandenunterricht:

dienstags, 16.00 Uhr
Markus-Gemeinde, Bastfelder Weg 30,
„unteres Erdgeschoss“

Dienstag



Mobbinggruppe

14-täglich, dienstags, 19.30 Uhr
im Raum zwischen Gemeindehaus
und Kindergarten.
Leitung: Silvia Holtz, Tel.: 05255-7270

Donnerstag

Friedensgebet

Aus gegebenem Anlass findet jeden Donnerstag um 18.00 Uhr eine Friedensandacht statt. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. **(Ausnahme: In den Ferien finden keine Andachten statt.)**

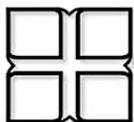
Wenn Sie zu Hause ein Gebet sprechen möchten, Ihnen aber vielleicht die Worte fehlen, so finden Sie unter dem Link "Friedensgebet" Texte, die Sie dafür nutzen können

[https://www.evangelisch-in-](https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Aktuelles/2022/02_Feb/Friedensgebet_24.02._final_online.pdf)

[westfalen.de/fileadmin/user_upload/Aktuelles/2022/02_Feb/Friedensgebet_24.02._final_](https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Aktuelles/2022/02_Feb/Friedensgebet_24.02._final_online.pdf)
[online.pdf](https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Aktuelles/2022/02_Feb/Friedensgebet_24.02._final_online.pdf)

Donnerstag

Frauenhilfe und Gemeindegottesdienst



Leitung: Irmgard Dreyer-Elison,
Tel.: 7096040

Folgende Veranstaltungen für **Oktober - November** sind ab 15.00 Uhr geplant (*nicht in den Ferien*):

- | | |
|--------|--|
| 02.10. | Nachmittag rund um die Frucht „Holunder“ |
| 30.10. | Kunstvortrag (Ref. Jörg Schröder) |
| 06.11. | noch offen |
| 20.11. | Frauenhilfe: Der besondere Nachmittag |



Chor

18.30 – 20.00 Uhr, donnerstags
(*nicht in den Ferien*)

Leitung: Dr. Hildegard Grahl, Tel.: 71515

Wir nehmen immer gerne neue Sänger/-innen auf!

Wenn du dich
aufs Leben einlässt,
kommt das Leben
halt auch zu dir.



Freitag



Krabbelgruppe

Jeden Freitag von 9.30 – 11.00 Uhr im Markus-Kindergarten

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitte vorher anmelden

Leitung: Victoria Voßen,
Tel.: 0151-53130685



Basteln und Handarbeiten für alle Interessierten:

Alle 14 Tage freitags um 14.00 Uhr im
Gemeindehaus (*nicht in den Ferien*)

Leitung: Irmgard Dreyer-Elison, Tel.: 7096040

Termine **Oktober - November**

10.10. Basteln/Handarbeiten

14.11. Basteln/Handarbeiten

28.11. Basteln/Handarbeiten

05.12. Basteln/Handarbeiten/Jahresabschluss



Anonyme Alkoholiker

Treffen: freitags, 19.30 Uhr
montags, 19.30 Uhr

In unserem Bezirk

Freitag

Frauenkreis



Einmal pro Monat um 20.00 Uhr im Gemeindehaus (nicht in den Ferien)

Leitung: Susanne Wächter, Tel.: 740673

Termine Oktober - November

10.10. Kochen in der Gemeinde

07.11., 17.00 Uhr St. Martin-Umzug und
ab 19.00 Uhr Gänseessen
(offener Abend)

Männerkreis



i.d.R. am 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
im Gemeindehaus (nicht in den Ferien)
Leitung: Wilhelm Beckmann, Tel.: 76595

Termine Oktober - November

07.11., 17.00 Uhr St. Martin-Umzug und
ab 19.00 Uhr Gänseessen
(offener Abend)



Sankt Martin

Gabel, Bienenkorb, Zebra, Ostereier „Juli“



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Nusskrokant

Hacke 100 gr gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 TL Butter, 3 EL Zucker und 2 EL Schlagsahne mit 2 EL Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Rolle sie rasch zwischen zwei Backpapieren mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



Kastanienfußball

Aus Zweigen errichtet ihr zwei kleine Tore im Abstand von einem Meter. Zwei Spieler hocken sich gegenüber und versuchen, mit dem Zeigefinger den Kastanien-«Ball» in das gegnerische Tor zu schnippen. **Wer wird Torschützenkönig?**



Bibelrätsel

Sonne und ...? Was hat Gott den Menschen nach der Sintflut als Zeichen der Versöhnung gezeigt?



Witz

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»

Auf Lösung: einen Regenbogen

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Wichtige Kontakte in der Kirchengemeinde

Pfarrer: Gunnar Grahl, Bastfelder Weg 28 dienstl. ☎ 71515
Gunnar.Grahl@ekvw.de privat ☎ 740012
 Fax 740013

Pfarrbüro: Bastfelder Weg 30 ☎ 740014
 Mo. – Fr., 9.00 – 12.00 Uhr (Kernzeit)

Küster: Rocco Exner
 während der Dienstzeit: ☎ 0157-70405727

PresbyterInnen: Andreas Bär ☎ 760675
 Anja Hayn ☎ 8724777
 Gudrun Klahold ☎ 72960
 Dirk Schweier ☎ 05258-936393

Organistin: Dr. Hildegard Grahl, Bastfelder Weg 28 ☎ 71515
hildegardgrahl@gmx.de

Familienzentrum Ev. Markus-Kindergarten:
 Bastfelder Weg 30, 33098 Paderborn
 Mo.–Fr. 7.00 – 16.00 Uhr

Kindergarten-/Tagesstättenleitung:
 Jessica Jostmann ☎ 71299

Gemeindeamt, Bastfelder Weg 30 Fax 500 247
 Frau Minnwegen, minnwegen@kkpb.de ☎ 500 232
 Frau Rohdenburg, rohdenburg@kkpb.de ☎ 500 233

Jugendreferat Klingenderstr. 13 ☎ 500 211

Diakoniestation St. Johannisstift, Borchener Str. 30 ☎ 205 080

Förderverein Markus-Kindergarten/Spendenkonto:
 IBAN: DE08 4726 0121 8343 8197 03, BIC: DGPBDE3MXXX

Bezirkskonto Markus-Bezirk:
 IBAN: DE35 4726 0121 8343 8197 02, BIC: DGPBDE3MXXX

Ev. Kirchbauverein Markus e.V./Spendenkonto:
 IBAN: DE43 4726 0121 8802 5797 00, BIC: DGPBDE3MXXX
www.markus-paderborn.de

Möchten Sie mit dem Auto zum Gottesdienst abgeholt werden? Melden Sie sich bei Pfarrer Grahl: ☎ 71515.
 Einmal im Monat laden wir Sie nach dem Gottesdienst zu einer Tasse Kaffee im Gemeinderaum ein.

BEI UNS ZUHAUSE SEIN

Gemeinsam Sinn stiften



DIE ALTENHILFE DES ST. JOHANNISSTIFT

Wir lieben Menschen in ihrer Einzigartigkeit! Wir sind ein guter Lebensort für ältere und alte Menschen und haben dafür ganzheitliche Konzepte geschaffen, die für jeden einen Platz bieten. Bei uns leben Sie in Gemeinschaft und je nach Bedarf gut versorgt – ambulant, stationär, in der Tagespflege oder in Langzeit- und Kurzzeitpflegeplätzen – an unseren Standorten Paderborn und Lippstadt.

Und: Wir sind bestens vernetzt! Auf unserem Campus in Paderborn befinden sich darüber hinaus spezielle Wohneinrichtungen für Menschen mit Demenz. Außerdem arbeiten wir eng mit dem unmittelbar benachbarten Ev. Krankenhaus St. Johannisstift zusammen, das unter anderem über eine ausgewiesene Abteilung für Geriatrie verfügt.



www.johannisstift.de